

PROFILSYSTEME

Komfort-Fassade ...

... für optimales Arbeitsklima.

Die Bremer Projekt- und Schwergutreederei Beluga Shipping errichtet auf dem Teerhof an der Weser ihren neuen Firmensitz. Das 1995 gegründete Unternehmen ist heute der Weltmarktführer im Bereich »project & heavy lift shipping«. Die Fassade des Neubaukomplexes, der in diesem Frühjahr bezogen wird, wurde mit Sonderkonstruktionselementen in Anlehnung an das Multifunktionsfenster-Element Top-Window von Wicona gestaltet.

»Um sämtliche Abteilungen und die inzwischen rund 400 in Bremen tätigen Mitarbeiter, die derzeit über einzelne Etagen in sieben Bürohäusern verteilt sind, unter einem Dach zu vereinen und wichtige Prozeßabläufe noch besser miteinander zu verzahnen, beziehen wir die neue Unternehmenszentrale auf dem Bremer Teerhof«, so Niels Stolberg, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Beluga Shipping GmbH. In Bremen deshalb, »weil hier traditionell das Herz der deutschen Schwergutschifffahrt schlägt. Für uns ist Bremen der optimale Standort.«



Der 24 m hohe Neubau wurde vom Architekturbüro Haslob, Kruse + Partner aus Bremen geplant und wird vom Generalunternehmer Zechbau GmbH, ebenfalls aus der Hansestadt, errichtet. Insgesamt sieben Stockwerke hoch reicht der 80 m breite Unternehmenssitz am Weserufer, rund 30 Mio. € hat Beluga investiert.

Zum Konzept heißt es bei Haslob, Kruse + Partner: »Die Antwort auf die exponierte Lage des Grundstücks ist ein kompakter Baukörper, der sich durch geschoßübergreifende Ein- und Ausschnitte wechselweise zur kleinen Weser und zur Altstadt hin orientiert. Im Sinne eines „Schiffes mit Aufbauten“ wird der Baukörper partiell erhöht. „Decklandschaften“ über mehrere Ebenen bieten hohe Aufenthaltsqualität und betonen die Assoziationen zum Schiffbau.«

Heinrich Würfel, Geschäftsführer des im hessischen Sontra ansässigen ausführenden Metallbaufachbetriebes über das Objekt: »Unser Ziel ist es für jedes Projekt, und die erforderliche Nutzung das Optimum für den Bauherrn umzusetzen.« Dies erfolgte bei Beluga durch eine spezielle Entwicklung unter Einbeziehung aller Beteiligten



ten wie Bauherr, Generalunternehmer, Architekt, Fachplaner, Systemhersteller und Lieferanten. Nur durch die präzise Abstimmung des Profilsystems mit den Komponenten Verglasung, Beschlagtechnik, Sonnenschutztechnik und verarbeiterfreundliche Herstellbarkeit machte eine Ausführung im gewünschten Zeitfenster möglich.

Zu den markantesten Kennzeichen des Kubus gehört die Fassadenkonstruktion aus den Fensterelementen, welche in Kooperation von HW Metallbau, dem Fassadenplanungsbüro FKS, Warema Sonnenschutz und Esco Beschlagtechnik auf Basis des Wicona Top Window Elementes speziell für dieses Objekt entwickelt wurden. Es handelt sich um 400 dieser multifunktionalen Einheiten die eingebettet in eine Vorsatzschale aus Klinkermauerwerk die Gebäudehülle bilden. Die Fassade der Eingangshalle wurde als Pfosten-Riegel-Konstruktion mit dem hochdämmenden Wicona-System Wictec 50 ausgeführt. Diese wird durch eine Schweißträgerkonstruktion über eine Höhe von 11 m freigespannt.

Durch das allen Profilkonstruktionen bei Wicona zugrunde liegende Unisys-Prinzip sind beide Systeme voll kompatibel. Weiterhin ergibt sich der Vorteil, daß die Einzelfenster wie eine konventionelle Elementfassade in der Werkstatt des ausführenden Fachbetriebes Heinrich Würfel Metallbau vorgefertigt werden konnten. Das sorgte vor Ort für höchste Präzision und sparte Zeit bei der Montage.

Das neu entwickelte Kastenfensterelement kombiniert einen nach innen zu öffnenden Drehkipp-Fensterflügel mit einem nach außen verstellbaren Parallelabstellflügel. Diese Konstruktion ermöglicht ambitionierte Wärme- und Schallschutzwerte mindestens auf dem Niveau einer konventionellen Doppelfassade. Im Vergleich zu einer Standardfassade spart die besondere Konstruktion bis zu 30% Primärenergie. Die hohe Energieeffizienz der Beluga-Fassade zeigt sich am günstigen Uw-Wert von 1,2 W/(m²K). Die eingesetzte Kastenfenster-Sonderlösung bietet den Nutzern auch erhöhten Schallschutz (geschlossen ca. 50 dB), der sogar bei geöffnetem Außenfenster wirksam ist. Die Steuerung erfolgt automatisch per EIB über die Haustechnik, eingebaut wurden zudem Windwächter und Temperaturfühler.

Die Kombination der Lüftungseigenschaften eines Parallelabstellfensters und eines Dreh-Kippfensters führen bei dem aus diesen Komponenten bestehenden Kastenfenster zu einer optimalen ganztägigen Raumlüftung und damit zu gesteigertem Wohlbefinden. Die Parallelabstellflügel außen erlauben eine maximale Raumbelüftung. Gleichzeitig verhindern die Dreh-Kipp-Flügel innen, daß es zu einer Auskühlung des Gebäudes und zu Zugerscheinungen kommt. Sämtliche Parallel-Ausstellfenster-Beschlagteile an der Fassade des Beluga-Gebäu-



Fotos: Hydro Building

des wurden von Esco geliefert bzw. verbaut. Im Sommer läßt sich das Klima im Gebäude mit dieser Kastenfenster-Sonderkonstruktion bei Nacht auf natürliche Art und Weise herunterkühlen. Tagsüber wirkt in der warmen Jahreszeit der in den Außenflügel integrierte Warema-Sonnenschutz. Diese Raffstore lassen sich von der Steuerungstechnik ebenso aktivieren wie die motorisch betriebenen Parallel-Ausstellflügel. Aufgrund reduzierter g-Werte sinken die Solareinträge in die Büros mit der Konsequenz niedrigerer Raumlufttemperaturen.

Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten wurde innerhalb kurzer Zeit eine objektbezogene Optimallösung entwickelt, welche neueste Technik mit höchster Nutzerqualität verbindet.

Ludger Egen-Gödde, www.wicona.de